

Para-Log zum Zyklus DIE DRITTE MACHT

Ein Wort zuvor: Gerade in den ersten Zyklen der Perry Rhodan-Serie ist einiges nicht gesagt worden, was die Autoren, würden sie die Serie heute starten, wohl aufschreiben würden. Das habe ich im folgenden versucht und zur Unterscheidung farblich gekennzeichnet.

SCHWARZ beschreibt, was in den offiziellen Heften nachzulesen ist.

BLAU beschreibt Spekulationen meinerseits.

GRÜN beschreibt Information aus Parallellwerken (Taschenbücher, Atlan usw.)

Rolf-Peter Harms

Zu Beginn ein Prolog, der vor dem 19. Juni 1971 spielt, dem Tag des Starts des Raumschiffes STARDUST:

Die Erde des Jahres 1971 ist in drei ideologische Machtblöcke gespalten. Es sind der Westblock, der Ostblock und die Asiatische Föderation.

Diese weltpolitische Konstellation hat sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entwickelt und seit Anfang der 60er Jahre verschlimmert sich die Situation durch einen fortschreitenden Kalten Krieg. Ein alles zerstörender Atomkrieg droht auszubrechen.

Trotz aller Probleme auf der Erde gibt es auch Hoffnung und Fortschritt. So hat die 1960 gegründete US Space Force, wie auch gleichartige Organisationen der beiden anderen Machtblöcke, es sich zum Ziel gesetzt, einen bemannten Mondlandflug durchzuführen. Das *Stardust-Programm* ist die konsequente Weiterentwicklung der Vorläufer-Projekte *Starflight*, *Startwin* und *Star-Sat*, die auch den Bau der Raumstation *Freedom I* ermöglichten.

Das ist im Jahr 1969 und im folgenden Jahr findet die erste bemannte Umkreisung des Mondes statt. Das *Unternehmen Stardust* soll jetzt zum Ziel führen. Aber noch niemand auf der Erde ahnt, dass eine Weltraum-Saga ihren Anfang nehmen wird, eine Vision beginnt.

Die Menschheit beschreitet einen Weg, dessen Ende nicht abzusehen ist. Er führt in eine Zeit, in der die Nachkommen der Menschen von der Erde nur noch wie von einem Mythos reden und ein vereinsamter Planet um eine längst erloschene Sonne kreist, die einst Mittelpunkt des Universums war...

Die vier Astronauten verfügen neben ihrer militärischen Ausbildung je zwei abgeschlossene Studiengänge ist in Band 1 zu lesen. **Es ist davon auszugehen, das Reginald Bull und Clark G. Flipper mindestens einen Raumflug, Perry Rhodan drei Flüge vorweg absolvierten. Nur Eric Manoli ist Raumfahrtneuling.**

Des Weiteren hören wir, dass das russische Mondraumschiff abgestürzt, die Rakete der Asiatischen Föderation aber noch nicht gestartet ist.

Nach dem ersten Kontakt erfahren die Raumfahrer um Rhodan, das Thora **das russische Raumschiff namens GAGARIN am 19. März 1971 zum Absturz brachte. Dieser Umstand wird erst Jahre später bekannt, als das Solare Imperium schon gegründet war. Es wurde von den Medien nicht aufgebauscht, um den Status von Thora als Guter Geist des Solaren Imperiums nicht zu untergraben.**

Spätestens ab Band 2 stellt sich die Frage, wer die politischen Widersacher von Perry Rhodan sind. Wie heißen die Präsidenten der wichtigsten Staaten von Westblock, Ostblock und Asiatische Föderation?

US-Präsident im Jahr 1971 ist [Milton R. Johnston](#), Staatschef von Russland ist [Lev Brashnov](#) und China wird vom Großen Vorsitzenden geführt, [Ze-dong](#).

Im gleichen Roman wird von einer Yacht gesprochen, mit der Reginald Bull und Frank M. Haggard von Australien nach Fernost übersetzen. Diese gehört einem [Studienfreund](#) Haggards, der jedoch Jura und nicht Medizin studierte und im späteren Geschichtsverlauf eine Rolle spielen sollte. Es ist Frederick Donnifer, der spätere Justizminister Australiens (siehe Band 21).

Als Nächstes wird in Band 3 der Angriff von drei irdischen Raumschiffen auf die AETRON berichtet. [Diese Schiffe tragen die Namen STARDUST 2, KOMAROV und SHEN-ZHOU.](#)

Noch vor den Ereignissen, die in Band 6 beschrieben werden, geschieht Folgendes: [Am 17. Oktober 1971 beginnt in Genf eine Konferenz der föderierten Weltmächte. Die Delegationsleiter sind für den Westblock der Sonderberater des Präsidenten, Henry Wildinger, für den Ostblock Misha Gorbashov, der als kommender Mann gehandelt wird und für die Asiatische Föderation Hu Kao-Feng. Innerhalb einer Woche kommen die Diplomaten zum Schluss und sprechen eine Empfehlung an die UNO und alle souveränen Staaten der Erde aus. Die Dritte Macht soll als Sonderfall, nämlich ohne eigenes Territorium und ohne bestehende Exekutive, als Staat anerkannt werden. Damit ist der Weg geöffnet für die Aufnahme diplomatischer Beziehungen, für den Handel und die Aufnahme von Bürgern in den neuen Staat!](#) Zum Ende von Band 6 kann es entsprechend lauten: [Es ist der 27. November 1971 und die Dritte Macht ist schon von einem Drittel aller Erdstaaten anerkannt worden.](#)

Band 7 beginnt demgemäß mit den Worten: [Vier Wochen sind seit der Vernichtung des Ovalschiffs der IV vergangen. Die Dritte Macht ist inzwischen von Zweidrittel aller Staaten und der UNO anerkannt.](#)

Im Verlauf der Handlung geschieht Weiteres: Am 3. Januar 1972 konferiert Perry Rhodan über eine gerade installierte Funkkonferenzschaltung mit den Präsidenten der drei Machtblöcke, [also dem Großen Vorsitzenden Ze-dong, Milton R. Johnston und Lev Brashnov. Er wünscht sich dreierlei:](#)

- [1. Offene Grenzen für seine Mitarbeiter zur Bekämpfung des wieder aufgetauchten Angreifers,](#)
- [2. finanzielle Unterstützung zum Aufbau einer solaren Verteidigungstreitmacht,](#)
- [3. diplomatische Schritte zur Bildung einer Weltregierung, denn nur eine vereinte Menschheit kann im Kanon der galaktischen Völker Bestand haben.](#)

Der erste Punkt wird sofort garantiert, [die beiden anderen und gravierenden Punkte sollen mit Allan D. Mercant und Homer G. Adams weiterdiskutiert werden.](#)

Schließlich kommt es in Band 8 zur Operation des Raumschiffs GREYHOUND. Damit verlieren die USA nicht nur vier Raumfahrer (einer stirbt, drei wechseln zur Dritten Macht). [Die Angelegenheit wird für Milton R. Johnston zum Fallstrick, der die anstehenden Präsidentschaftswahlen im November 1972 verlieren wird.](#)

Im Verlauf der Handlung von Band 9 geschieht noch Folgendes: Der ehemalige Astronaut Perry Rhodan [konzentriert sich auf die Bildung einer regulären Exekutive](#)

der Dritten Macht. Dies geschieht am 1. August und Rhodan wird Präsident des jüngsten Staates auf Terra. Sein Stellvertreter wird Michael Freyt, Reginald Bull wird Minister für Verteidigungsfragen, Homer G. Adams Minister für Wirtschaft und Finanzen, Frank M. Haggard Gesundheitsminister und Eric Manoli Minister ohne besonderes Ressort.

Zwei Tage später ziehen die IV aus dem Sol-System ab. Crest ist sich sicher, dass sie nicht zurückkehren und auch die Position Terras nicht weitergeben werden. Und er rechnet auch nicht mit einem weiteren Übergriff aufgrund des Zeitfaktors. Damit ist Zeit, die Menschheit politisch zu vereinigen. Eine erste Konferenz in Genf wird für den 25. August einberufen...

Die Zeit zwischen den Bänden 9 und 10, die Jahre 1972 bis 1975:

Die Konferenzen zur politischen Vereinigung der Menschheit erweisen sich als sehr schwierig, was auch nicht anders zu erwarten war. Laufen sich die Gespräche fest, wird die Versammlung abgebrochen und nach einigen Wochen an einem anderen Ort, wobei sie von Kontinent zu Kontinent ziehen, wieder aufgenommen. Andererseits verhandelt die Dritte Macht mit der Asiatischen Föderation und vergrößert ihr Territorium auf 40.000 Quadratkilometer. Die dort entstehende Stadt erhält gegen Ende 1972 den Namen Galacto-City, soll aber später, wenn die Weltregierung hier einziehen wird, umbenannt werden.

Inzwischen hat wie erwartet Präsident Milton R. Johnston in den USA die Wahl verloren und sein Nachfolger heißt Jeremiah Fordham. Zum Ende des Jahres entsteht auch außerhalb von Galacto-City ein Raumhafen mit einer Werft zur Serienfertigung der Raumjäger des Venus-Typs. Damit einher geht die Gründung des Raumjagdkommandos und die Space Academy nimmt ihre Arbeit auf und soll eine Raumfahrerelite heranbilden.

Noch 1972 wird auf dem Planeten Pluto eine robotische Wachstation installiert. Orter und Taster horchen ins All hinaus, um jeglichen überlichtschnellen Raumverkehr per Transition im Radius von 50 LJ zu registrieren.

Anfang 1973 wird eine neue Halle am Raumhafen begonnen, wo anschließend das erste Sternenschiff Terras entstehen soll. Finanziert wird all das weiterhin durch die GCC, die im April 1973 in das neue World Trade Center in New York umzieht und die Weltwirtschaft langsam umgestaltet in Richtung *Agenda 21* (was für 21. Jahrhundert steht).

Die Weltkonferenzen, auch *Exodus* genannt, denn es ist ja ein Aufbruch, zeitigen mit der Auflösung des Westblocks einen ersten Erfolg im Herbst 1973. Es folgt im Frühjahr 1974 die Gründung der Terranischen Abwehr Föderation. Im Falle eines erneuten Angriffs aus dem All wird danach die gesamte irdische Verteidigung von der Dritten Macht übernommen.

Der nächste Schritt ist ein Generationswechsel in der politischen Führung des Ostblocks. Lev Brashnov wird von Misha Gorbashov abgelöst. Über das Jahr kommt es dann zur Auflösung des Ostblocks und zu separaten Gesprächen mit der Dritten Macht. Es geht dabei um eine erste Besiedlung der Venus. Die östlichen europäischen und westasiatischen Staaten wollen mit technischer Unterstützung der Dritten Macht eine Raumflotte aufbauen und die Roboter der Venusbasis sollen in einigen Jahren mit der Rodung eines Teils der Urwelt beginnen.

Zu Beginn des Jahres 1975 hat Galacto-City eine Einwohnerzahl von 230.000 Menschen. Das Raumjagdkommando besteht aus mehr als 150 Raumjägern, die in drei Staffeln gruppiert sind. Bemannt sind sie von der ersten Abschlussklasse der Space-Academy. Die Kadetten, deren Einstiegsalter in diesen frühen Jahren der

Dritten Macht zwischen 19 und 30 Jahre liegt, haben ihr Leutnantspatent erworben und sind bereit, bis in die Unendlichkeit vorzustoßen.

Dann geschieht es auch und die nächste Epoche der Menschheit beginnt mit der Raumschlacht im Wega-Sektor...

Eine Flotte ist im Wega-Sektor erschienen (Band 10). Die Verantwortlichen der Dritten Macht können sich einen solchen Aufmarsch der Arkoniden im Gegensatz zu Crest und Thora nicht vorstellen. Vorerst werden die Fakten der Positronik der Venusbasis vorgelegt.

Diese hat den Namen COMMANDER erhalten und der Dritten Macht schon gute Dienste erwiesen. Nach einiger Zeit teilt der COMMANDER sein Rechenergebnis mit. Demnach ist eine nicht-arkonidische Macht im Wega-System tätig. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass diese Fremden verspätet auf den Notruf der AETRON reagieren, weil sie so lange brauchten, den Ausgangsort des Notrufs zu eruieren und wobei ihnen ein Rechenfehler unterlaufen ist.

COMMANDER, der auch die Befürchtung ausgesprochen hat, dass das Chaos im Großen Imperium ausbrechen wird, falls innerhalb von 50 Jahren nicht ein einschneidendes Ereignis geschieht, hat in seinen Alt-Dateien das Wissen gespeichert, das Wega über Planeten verfügt.

Das von den Topsidern erbeutete Arkon-Schlachtschiff fliegt in Band 12 nach Terra. Die Ankunft des wird von den Medien groß herausgestellt und auch die Taufe auf den Namen STARDUST II wird weltweit übertragen. Zum Kommandanten des Schiffes wird Reginald Bull ernannt.

Michael Freyt berichtet, dass Allan D. Mercant, erster General der Dritten Macht, die Terranische Abwehr Föderation aktiviert hat und die Verteidigung Terras vorbereitet. Der Stützpunkt auf dem Saturnmond Titan ist fertig gestellt und die Ausbildung der Mutanten abgeschlossen. Nur Nomo Yatuhin fällt als vollwertiges Mitglied des Mutantenkorps aus. Freyt, der den militärischen Rang eines Obersten innehat, steht als Stellvertreter Rhodans über Mercant.

In Band 14 kommt es zu einem Austausch über Richtfunk zwischen dem Sol-System und dem Wega-System. Dabei erwähnt Michael Freyt, dass die politische Einigung Terras noch nicht näher gerückt ist. Zwar existieren Ost- und Westblock bekanntermaßen nicht mehr, doch nur Misha Gorbashov ist ein Reformier in Rhodans Sinne, US-Präsident Jeremiah Fordham nicht. Die Asiatische Föderation existiert weiterhin und Freyt wünscht sich, dass der kranke Große Vorsitzende Ze-dong endlich einem Jüngeren Platz machen würde.

Endlich ist es in Band 19 geschafft und die STARDUST II befindet sich auf Wanderer. Für die Menschen ist es ein großer Schritt vorwärts, für die Arkoniden Crest und Thora eine Niederlage. Zwei Tage bleiben sie auf Wanderer und schauen die Wunder. Nur die beiden Arkoniden haben sich zurückgezogen. Die Terraner haben tausend Fragen, doch vor den Antworten stehen die *sieben Siegel von ES!*

Die Zeit zwischen den Bänden 19 und 20, die Jahre 1975 bis 1980
(aus der Sicht der auf Terra Zurückgebliebenen):

Der Richtspruch am 29. Januar 1976 wird in Galacto-City vernommen und lässt Michael Freyt und Allan D. Mercant vermuten, dass die STARDUST bald heimkehren wird. Doch Wochen vergehen und werden zu Monate. In Galacto-City beginnt man

sich Sorgen zu machen und auch andernorts wird die Frage gestellt, was aus dem Präsidenten der Dritten Macht geworden ist.

Nach einem halben Jahr werden daher die politischen Gespräche zur Vereinigung der Menschheit ausgesetzt. Zum einen ist die politische Zukunft in der Asiatischen Föderation ungewiss, ebenso wie in den USA. In China geht es dem Großen Vorsitzenden Ze-dong gesundheitlich sehr schlecht, in Amerika stehen die Präsidentschaftswahlen an.

Die Zusammenarbeit der östlichen Staaten mit der Dritten Macht bezüglich der Besiedlung der Venus läuft aber weiter, aber auch Misha Gorbashov erwartet eine Klärung des Schicksals von Perry Rhodan. Freyt und Mercant entschließen sich, eine Kaulquappe zur Wega zu schicken. Dies geschieht Anfang August und das Schiff kommt mit der Nachricht zurück, das Rhodan dort seit Ende Januar nicht mehr anwesend war. Die bittere Frage ist, was wurde aus den Männern und Frauen der STARDUST?

Im September stirbt der Große Vorsitzende und sein Nachfolger wird Hu Kao-Feng. Er ist vorerst nicht bereit, in dieser ungewissen politischen Lage, womit er den verschollenen Rhodan meint, die Asiatische Föderation aufzulösen. Einige Wochen später, genauer gesagt im November, wird Präsident Jeremiah Fordham von seinem Konkurrenten James Earl Charder geschlagen. Als dieser im Januar 1977 vereidigt wird, ist es die allgemeine Auffassung, das Rhodan nicht mehr lebt.

Die Verhandlungen zur Gründung einer Weltregierung werden nicht wieder aufgenommen. Freyt und Mercant wollen aber weiter an den Zielen der Dritten Macht arbeiten und bekommen auch noch regen Zulauf. Über Homer G. Adams bzw. der GCC werden Lizenzen an zivile Prospektoren verkauft, denen unbewaffnete Raumjäger zur Verfügung gestellt werden und die überall im Sol-System Rohstoffe für die Dritte Macht schürfen. Dieser abenteuerliche Personenkreis wird bald „Kometenjäger“ genannt. Am 19. Juni wird dann das erste Sternenschiff Terras getauft. Es ist ein 200 Meter durchmessender Schwerer Kreuzer und erhält den Namen TERRA. Gleichzeitig wird ein zweites Schiff begonnen und natürlich auch weiterhin die lichtschnellen Raumjäger des Raumjagdkommandos gebaut.

Das Jahr 1977 endet mit einem Paukenschlag. Gorbashov weilt gerade in Galactocity, als in Moskau ein Umsturz offenkundig wird. Gorbashovs Stellvertreter, Ivan Martinowitsch Kosselow, wird erschossen und an der Spitze der neuen Machthaber der UdSSR steht Fedor A. Strelnikov. Im ersten Halbjahr 1978 können sie ihre Macht etablieren, es gelingt ihnen jedoch nicht, den Ostblock wieder zusammen zu führen. Strelnikov fordert anschließend von der Dritten Macht die Auslieferung Gorbashovs, was Freyt verweigert. Es kommt zu einem Aufmarsch russischer Truppen in Fernost, aber die Asiatische Föderation droht mit Vergeltung, falls es die UdSSR wagen sollte, in die Mongolei einzumarschieren um das Territorium der Dritten Macht zu erreichen. Die Lage entspannt sich zum Ende des Jahres.

Die neuen Machthaber in Moskau, die außenpolitisch einen Erfolg benötigen, um sich halten zu können, sehen ihr Heil im Weltraum, genauer gesagt in der Venus. Die Besiedlungsflotte, Raketenschiffe, die in Zusammenarbeit mit der Dritten Macht entwickelt wurden, wird aufgerüstet und die UdSSR geben offen zu, die Venus erobern zu wollen. Freyt macht sich darum keine Sorgen. Die Venusbasis wird dieser Flotte keine Unterstützung zukommen lassen und im Dschungel der Urwelt werden die Russen wenige Überlebenschancen besitzen.

Während die Russen ihren Feldzug vorbereiten, kommt es in der Asiatischen Föderation erneut zu einem politischen Wechsel. Mitte 1979 wird Hu schwer krank und stirbt im Oktober. Sein Nachfolger wird der wesentlich jüngere Deng-Zhao, der bereit ist, mit der Dritten Macht gegen die UdSSR vorzugehen. Freyt überzeugt ihn,

das die Russen sich auf der Venus eine Niederlage zuziehen werden, was das politische Ende der jetzigen Machthaber wäre. Deng-Zhao will Zurückhaltung wahren und ist bereit, die Asiatische Föderation aufzulösen, wenn Strelnikov fallen sollte. Dann wären auch wieder Gespräche bezüglich einer Weltregierung möglich.

Am 22. November startet die erste Flotte bestehend aus 500 Venus-Schiffen. Es ist eine Flugzeit von 60 Tagen kalkuliert. Tatsächlich erreichen die Schiffe um den 20. Januar 1980 die Venus und landen dort. Über Funk gibt Freyt COMMANDER den Befehl, die Venusbasis abzuschotten und nicht einzugreifen.

In der Folge berichten die russischen Medien einmal wöchentlich von den Siegen, die die *Armee der Venus* vollbringt. In Galacto-City glauben die Verantwortlichen nicht daran, können aber auch nicht das Gegenteil beweisen, weil der Kontakt zur Venusbasis abgebrochen ist. Und einen Flug zum zweiten Planeten verbietet Freyt, die TERRA und die Raumjäger vollziehen ihre Manöver daher außerhalb des Asteroidengürtels.

Am 6. April startet eine zweite Flotte bestehend aus 400 Einheiten zur Venus (es waren einmal 1.000 Schiffe geplant). Freyt und Mercant sind jetzt gar nicht mehr so selbstsicher und befürchten die Venus in Gefahr...

In Band 20 hat General Tomisenkow seinen Auftritt, ebenso sein Stellvertreter Lemonowitsch. Ihre Raumschiffe tragen die Namen TITOV und TERESHKOWA. Das Flaggschiff der 2. Flotte, die noch unterwegs zur Venus ist, heißt WLADISLAW KOSSYGIN unter General Pjokin.

Im Folgeband 21 geht es um die Einsetzung eines Weltgerichts. Darum treffen am 16. Juni Deng-Zhao und James E. Charder in der Gobi ein. Gemeinsam beschließen sie die Einberufung eines Weltgerichts gegen die jetzige Regierung der UdSSR. Der Vorsitz wird dem australischen Justizminister Frederick Donnifer angetragen. Dies geschieht auf Empfehlung von Frank M. Haggard. Deng-Zhao betont außerdem nochmals, dass die Asiatische Föderation sich auflösen wird, wenn sich die politische Situation in der UdSSR konsolidiert hat.

Strelnikov und sein Stellvertreter Marschall Sirov sowie weitere Personen erhalten durch den Einsatz von Conrad Deringhouse einen Hypnoblock. Als dann am 19. Juni die STARDUST in Moskau landet, ergeben sich die so Hypnotisierten, insgesamt 108 Personen. Daraufhin kommen weitere 383 Männer und Frauen freiwillig und unterstellen sich der Gerichtsbarkeit des Weltgerichts. Noch am gleichen Tag landet Misha Gorbashov in Moskau und wird begeistert von der Bevölkerung empfangen. Er will den Prozess der Demokratisierung vorantreiben. Rhodan erklärt diesen Tag den 19. Juni, zum Feiertag der Dritten Macht und aller Menschen, die sich als Weltbürger verstehen. Entsprechend soll Galacto-City ab heute Terrania heißen.

In Band 22 hören wir, das genau zwölf Monate seit der Absetzung des Strelnikov-Regimes vergangen sind. Bis Ende 1980 hat sich die Lage in der UdSSR stabilisiert und Misha Gorbashov ist wieder Regierungschef. Das Weltgericht hat ebenfalls gesprochen und viele Mitglieder des Regimes zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Deng-Zhao hat darauf reagiert und die Asiatische Föderation existiert nicht mehr. US-Präsident James E. Charder allerdings ist nicht wiedergewählt worden und sein Nachfolger heißt Robert P. Ryson.

Perry Rhodan hat das positive Ende des Jahres 1980 zum Anlass genommen und fliegt nach Wanderer, wo einige verdiente Mitarbeiter der Dritten Macht eine Zeldusche erhalten. Die lebensverlängernde Maßnahme bekommen sechs Mutanten

(John Marshall, Tako Kakuta, Anne Sloane, Ishy Matsu, Wuriu Sengu und Son Okura), dazu Homer G. Adams und Allan D. Mercant. Der verheiratete Eric Manoli ist zu diesem Schritt nicht bereit. Das Thema ES, Wanderer und Unsterblichkeit wird weltweit nicht publik gemacht und soll nach und nach von den Menschen als Realität akzeptiert werden.

Im Mai 1981 kommt es zur weltweiten Wirtschafts- und Währungsunion. Als neue und einzige Währung auf Terra soll stufenweise der *Solar* zu *100 Soli* eingeführt werden. Es ist der erste große Schritt hin zur Weltregierung.

Während Perry Rhodan aufgrund der Flucht von Thora auf der Venus weilt (Band 24), erhält er am 10. Juli aus Terrania eine Funknachricht: Der *Terranische Föderationsvertrag* ist fertig gestellt. Der Vertrag enthält die Richtlinien zur Bildung eines Weltparlaments und wie die einzelnen Staaten darin vertreten sein werden. Das Parlament soll maximal 800 Mitglieder zählen und anfangs aus symbolischem Charakter in Berlin tagen. In der lange Jahre geteilten Stadt ist vor drei Tagen die Mauer gefallen.

Das Weltparlament wird schlussendlich die Exekutive Terras mit einem *Ersten Administrator* an seiner Spitze wählen und entscheiden, wo es letztlich seinen Sitz haben wird. Niemand zweifelt daran, dass das Terrania sein wird.

Doch vorerst ist das noch Zukunftsmusik, denn zuvor müssen alle irdischen Staaten das Vertragswerk ratifizieren.

Zurück auf Terra, vollzieht die Dritte Macht diese Ratifizierung als erster Staat Terras.

Im Verlauf der Auseinandersetzung mit dem Overhead (Band 25 bis Band 27) erkennen die Verantwortlichen der irdischen Staaten nochmals die Gefahr, die eine Uneinigkeit bedeutet. Die Ratifizierung des Terranischen Föderationsvertrages nimmt weiterhin einen positiven Verlauf.

Nach dem Sieg über Clifford Monterney wechseln dessen Mutanten in die Obhut der Dritten Macht. Es sind Freddy McMurray (Teleporter), Elmer Bradley (Telepath und Hypno), Roster Deegan (Telekinet), Albert Raleigh (Suggestor), Gregor Tropnov (Hypno), Tim Wallers (Telekinet), Stefan Ragg (Telepath), Michail Savoj (Empath), Sergej Trichlow (Telekinet), Vladimir Spankovo (Teleoptiker), Tatjana Michalowna (Telepathin, Anti-Hypnotin) und Iwan Iwanowitsch Goratschin (Zünder). Ein weiterer Mutant mit fotografischem Gedächtnis war im Verlauf der Auseinandersetzung gefangen genommen worden und gestorben. Sein Name lautete *Xaver Achbaur*.

Die Zeit zwischen den Bänden 27 und 28, die Monate Oktober 1981 bis Juni 1982:

Auf Terra kehrt wieder Ruhe ein. Perry Rhodan fliegt nochmals nach Wanderer und alle Mutanten der Anfangszeit bis auf Betty Toufry und Nomo Yatu hin bekommen die Zelldusche. Die Frau von Eric Manoli ist zwar während des letzten Angriffs des Overheads auf Terrania gestorben, doch in seiner Trauer hat der Arzt immer noch kein Interesse an die Unsterblichkeit. Toufry ist noch zu jung, Yatu hin soll als zu schwacher Mutant dieses Privileg nicht bekommen.

Auch anderen Personen wird Rhodan im Laufe der Zeit die Unsterblichkeit verweigern und er fragt sich, ob das nicht zu einem Bumerang werden kann.

Die zwölf Overhead-Mutanten weilen weiter auf der Venus und werden von Crest ausgebildet. Vielleicht werden auch sie eines Tages nach Wanderer fliegen.

Auch wenn das Schicksal des dritten Zerstörers nicht geklärt werden konnte, wird das Kapitel Overhead zum Ende des Jahres abgeschlossen. Das neue Jahr 1982

soll ganz im Zeichen der Weltregierung stehen.

Die Ratifizierung des Terranischen Föderationsvertrages verzögert sich trotz allem um vier Wochen bis zum Ende Januar 1982. Darum wird die Wahlauschreibung der Kandidaten, die ins Weltparlament Einzug halten wollen, auf den 31. Mai gelegt. Das Verfahren gelingt und für die maximal 800 Abgeordnetenplätze des Weltparlaments kandidieren 7.765 Männer und Frauen.

Die Wahlen sollen aufgrund der unterschiedlichen Begebenheiten in den irdischen Staaten vom 1. bis zum 31. August stattfinden.

Die Dritte Macht beschäftigt sich inzwischen aber mit einem anderen Problem. Zwischen 19. Februar und 4. Juni verschwinden zwei Zerstörer und eine Kaulquappe. Außerdem hört die TAF Hyperfunkgespräche ab, die zwar nicht entziffert werden aber so nahe am Sol-System stattfinden, dass sie als bedenklich eingestuft werden.

Was Rhodan so lange wie möglich verhindern wollte, scheint eingetreten zu sein. Terra ist von einer galaktischen Macht entdeckt worden. Dieser Verdacht scheint sich zu erhärten, als festgestellt wird, dass die Robotstation auf Pluto manipuliert wurde und für das nächste halbe Jahr ausfällt. Um die Situation genau abzuklären, soll darum der kosmische Lockvogel zum Einsatz kommen...

Die Gefahr für die Menschheit durch die Galaktischen Händler nimmt ihren Anfang. Die Menschheit bekommt dieses anfangs nicht mit. Erst im Verlauf der Geschehnisse, die in Band 31 geschildert werden, klärt Rhodan die Menschheit über die neue Gefahr auf und wird dabei von den Medien unterstützt, die die Einsetzung des Weltparlaments an erster Stelle setzen.

Die Zeit zwischen den Bänden 33 und 34, die Monate August bis November 1982:

Trotz des Zuspruchs von Crest da Zoltral beginnen im Sol-System ungewisse Wochen. Die Positronik der Venus COMMANDER berechnet, dass ein Umschwung auf Arkon im Bereich des möglichen liegt, also wahrscheinlich tatsächlich ein neuer Imperator im Großen Imperium regiert. Ein Flug nach Arkon, auch um Unterstützung für Terra zu bekommen, rückt immer näher, was vor allem Thora aktiv werden lässt. Die Wahlen zum Weltparlament werden am 31. August abgeschlossen. Vier Wochen später wird das Wahlergebnis verkündet. 800 Abgeordnete sind gewählt, darunter einige Direktmandat-Träger der Dritten Macht und viele Sympathieträger Rhodans. Die nächsten Wochen stehen für eventuelle Einsprüche offen. Dies geschieht vier Mal, kann aber in jedem Fall geklärt werden.

Am 1. November steht somit das endgültige amtliche Endergebnis fest und für den 15. November wird die konstituierende Sitzung des Weltparlaments nach Berlin einberufen. Die Hauptaufgabe wird es sein, einen Ersten Administrator für Terra und das Sol-System zu wählen. Dafür melden sich neun Kandidaten:

- aus dem Bereich Nordamerika Robert P. Ryson und James Earl Charder,
- aus Südamerika Bonifazio Rodrigo da Silvo,
- für den Bereich Afrika Ibrahim Madoufi und Josef Nbage,
- für Europa Jean-Louis Villeford und
- für Asien Misha Gorbashov, Deng-Zhao und Perry Rhodan.

Im ersten Wahlgang müssen die Kandidaten mindestens 10 Prozent der Stimmen bekommen, was auf Charder, Nbage, Gorbashov und Rhodan zutrifft.

Im zweiten Wahlgang müssen die verbliebenen Kandidaten mindestens 20 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen. Jetzt fällt Charder bei den Abgeordneten durch.

Nun verzichtet Gorbashov und bittet darum, seine Stimmen Rhodan zu geben. So

geschieht es und der Präsident der Dritten Macht wird am 25. November mit 63 Prozent der Stimmen zum Ersten Administrator gewählt. Nbage wird Parlamentspräsident und Gorbashov Mitglied in Rhodans Senat, zuständig für die Gemeinschaft der Kulturen und Völker. Ende November nimmt auch die Plutostation die Arbeit wieder auf. Gerade im richtigen Moment, denn Levtan der Verräter erscheint...

Überraschenderweise taucht in Band 34 Levtan, der Verräter im Sol-System auf. **Es kann davon ausgegangen werden, dass der Paria von ES manipuliert wurde.** In der Folge kommt es zum Einsatz auf Goszuls Planet. **Dort hören die eingesetzten Mutanten wohl zum ersten Mal von einem Machtwechsel auf Arkon. Demnach herrscht dort ein neuer, kräftiger Wind und es wird mit eisernem Besen gekehrt. Entsprechend soll Thantur-Lok schon fast frei von Gruppen sein, die die Machtübernahme im Großen Imperium anstreben.**

Die Zeit zwischen den Bänden 37 und 38, die Monate März 1983 bis Mai 1984:

Zurück auf Terra, ist es Perry Rhodan daran gelegen, so schnell wie möglich nach Arkon zu fliegen, ganz im Sinne von Thora und Crest. Aber der Vorstoß nach Arkon will gut vorbereitet sein, dort sollen schließlich einschneidende Veränderungen begonnen haben. Der erbeutete Walzenraumer, GANYMED getauft, wird mit einem kegelförmigen Aufsatz, der eine Hangarsektion darstellt, um 60 Meter verlängert. Darin werden Beiboote der auf Terra völlig neu konzipierten diskusförmigen Gazellen-Klasse geparkt, **ein Typ, den die Arkoniden vor Jahrtausenden selbst flogen.**

Die bedeutendste Entdeckung auf der GANYMED ist jedoch der *Strukturkompensator*. Damit haben die Springer ein Gerät entwickelt, womit die Strukturerschütterungen, die bei Transitionen auftreten, nicht mehr mit den Strukturtastern angemessen werden können. Versuche in dieser Richtung hat es in all den Jahrtausenden des Großen Imperiums immer schon gegeben, neue Entwicklungen wurden aber immer schnell durch verbesserte Strukturtastung zunichte gemacht. Der Strukturkompensator stellt etwas ganz neues dar. Das technische Prinzip wird entschlüsselt und alle terranischen Schiffe werden damit ausgerüstet.

Die Arbeiten an der GANYMED, mit der Rhodan nach Arkon fliegen will, dauern ein Jahr. Unter anderem wird einer der Fiktivtransmitter installiert. **Zuvor, am 25. November 1983, wird der Grundstein für die Solar Hall in Terrania gelegt, die Sitz des Weltparlaments werden soll.**

Endlich ist es soweit, die beiden Arkoniden fiebern diesem Augenblick seit 13 Jahren entgegen. Es soll zurück in ihre Heimat gehen...

Mit Band 38 geht es ins Arkon-System. **Wieder agieren Perry Rhodan und Reginald Bull so ganz anders, als Politiker der alten Schule. Und Politiker sind die beiden als Erster Administrator bzw. Vizeadministrator nun einmal. Doch zurück bleiben ja loyale und gewissenhafte Mitarbeiter wie Misha Gorbashov, Homer G. Adams, Allan D. Mercant und andere mehr.**

Zu Beginn des Bandes 42 entsendet Perry Rhodan die GANYMED unter Michael Freyt nach Terra, um eine Besatzung für die eroberte TITAN zu beschaffen. Was im Sol-System im einzelnen geschieht ist Folgendes: Freyt **trifft in Terrania mit Oberst Albrecht Klein und Misha Gorbashov zusammen, die beide zurzeit Rhodans**

Stellvertreter sind (seine beiden Agenten-Kollegen aus den Anfangstagen der Dritten Macht, Peter Kosnow und Li Tschai Tung stehen ebenfalls im Rang eines Oberst und gehören zur TAF unter General Allan D. Mercant). Die Einschiffung der 1.000 Männer und Frauen stellt kein Problem dar, doch ein Strukturkompensator für ein Schiff wie die TITAN muss speziell angefertigt werden.

Das Gerät ist am 17. August verladen, aber Freyt hat ja noch einige Tage Zeit. Er inspiziert am Raumhafen einige neue Werfthallen, wo bald Leichte Kreuzer der STÄDTE- und STAATEN-Klasse gebaut werden sollen, weitere Hallen für Schwere Kreuzer der TERRA-Klasse und eine Halle, in der GANYMED-Schiffe gebaut werden können. Werften für größere Schiffe sind vom Weltparlament noch nicht genehmigt worden.

Die GANYMED startet spät am 19. August und empfängt den SOS-Ruf der TITAN. Nun hat es Freyt eilig...usw.

Im Verzeichnis der Hauptpersonen von Band 44 ist teilweise von einem Major Swartz die Rede, teilweise von Major Chaney. Im Text selbst ist es letzterer – aber auch das hat einen Haken. Major Chaney begegnet uns schon in Band 43, wo er allerdings an der Nonus-Pest erkrankt. Entweder haben wir es also mit Brüdern zu tun, oder es muss doch Swartz heißen!

Im Verlauf der Handlung in Band 46 macht sich Perry Rhodan Gedanken um die Zukunft seiner Menschheit. Die Grundzüge des *Planes Exitus* entstehen – und die GANYMED wird nach Terra entsandt.

Auf Terra beruft Michael Freyt einen Kristenstab ein, zu dem Albrecht Klein, Allan D. Mercant, Peter Kosnow, Li Tschai Tung, Misha Gorbachov sowie von den Mutanten Fellmer Lloyd erscheinen. Sie setzen die ersten Maßnahmen im Rahmen des *Plan Exitus* um und anschließend bleibt ihnen nur das Warten auf die Rückkehr des Ersten Administrators.

Perry Rhodans Rückkehr nach Terra geschieht im Rahmen der Handlung von Band 48. Der Erste Administrator berichtet den Mitgliedern des Weltparlament und der gesamten Weltbevölkerung ausführlich über die Geschehnisse der vergangenen Monate und skizziert grob den *Plan Exitus*.

Der real existierende dritte Planet von der Sonne Beteigeuze soll als Terra hergerichtet und von den Springern bzw. Überschweren vernichtet werden.

Nach einer feierlichen Stunde, in der mehrere verdiente Mitarbeiter, wie Conrad Deringhouse, Rod Nyssen und John McCleary, befördert werden, starten noch in der ersten Novemberwoche die CENTURIO und TERRA mit elf Mutanten unter John Marshall ins Beteigeuze-System.

Vor Ort wendet sich die TERRA sogleich dem dritten Planeten der roten Riesen Sonne zu, wo sie vier geostationäre Satelliten aussetzen soll, die über dem unbewohnten Planeten eine Weltkarte Terras projizieren. Bis aus einer Entfernung von 100.000 Kilometer sieht der Planet danach wirklich aus wie Terra. Das müsste als Täuschung reichen, die Springer/Überschweren wollen Terra schließlich vernichten und nicht dort landen.

Der Coup gelingt und damit findet neben dem Zyklus DIE DRITTE MACHT auch dieses Spin-off ein Ende.